

Der neue Nationalspräsident Evequoz

Autor(en): **Roth, Rolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 1: **Jubiläums-Nummer**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue
Nationalratspräsident
Evequoz

H. Roth



Der „Rebelspalter“ besitzt heute mit 50 Jahren eine Jugendlichkeit, eine herz- und lungenstarke Gesundheit, die schlechterdings unvergleichlich ist.

Aber unsere aufrichtig gemeinte Gratulation wäre nicht vollständig, wenn wir nicht sagten, alles dies sei nur möglich dank dem Verlag und dank der Zeitung. Eine richtig gehende, frisch-fröhliche Zeitschrift muß eben einen Kopf und ein Herz haben, wenn sie immerdar leben will und diesen Kopf und dieses Herz und, wenn man so will, diese alterslose Lunge stellen eben der Verlag und die Redaktion dar. Gewaltig sind die Opfer, die beide an Geld und Mühen bringen, das muß einfach frank herausgesagt

werden, und um diese Musterleistungen im Zeitschriftenwesen nach ihrem wahren Werte zu würdigen, muß man das Blatt nicht bloß nach dem, was es in Wort und Bild bringt, beurteilen, sondern auch nach dem, was es nicht bringt. Denn die Kunst der Auswahl, des Siebens, des Lichtens der Mitarbeiterschaft ist viel wichtiger und bedeutungsvoller, als der Außenstehende annimmt.

In diesem Sinne sei denn mein Glückwunsch geschlossen, nicht aber, ohne vorher dem Geburtstagskind noch ausdrücklich ein kräftiges vivat, floreat, crescat ad multos annos zugerufen zu haben. Der 50 Jahre junge Jubilar lebe hoch, hoch, hoch!